

Quelle des Originals:

<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=viewArticle&code=ALB20090114&articleId=11797>

ISRAEL HAT SCHON VERLOREN

Von Abdul Ilah Albayat* (11. Januar, 2009)

In diesem historischen Augenblick hängt die Zukunft der national-fortschrittlichen Bewegung meiner Meinung nach von ihrer Fähigkeit ab, eine Verbindung zwischen panarabischen Fragen und der Lage in jedem einzelnen Land herzustellen. Maßnahmen gegen Israel wie Boykott, Entzug von Investitionen und Sanktionen sollten mit der Aufdeckung der Tatsache verbunden werden, dass die arabischen Regimes mithelfen, Israel die Möglichkeit zu geben, so zu handeln, wie es handelt. Die Unterstützung für Gaza sollte in Beziehung gesetzt werden zu dem Recht auf freie Meinungsäußerung sowie zu Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit. Der Hunger in Gaza sollte in Beziehung gesetzt werden zu dem Hunger der Armen und der Wirtschaftspolitik der von ausländischen Interessen abhängigen Kompradoren-Regimes etc.

Dies sollte nicht unter ideologischen Vorzeichen als "links", "nationalistisch" und "islamistisch" behandelt werden sondern als die wirklichen Aufgaben der arabischen Befreiungsbewegung. Die Erklärung der ägyptischen Intellektuellen geht bereits einen Schritt in diese Richtung. Der Klassenkampf sollte mit dem nationalen Kampf verbunden werden.

Dank des Widerstands in Gaza sind bereits viele Diskussionen im Müllleimer gelandet. Niemand kann mehr sagen, dass die Araber keine Nation sind. Ihr Widerstand ist nach Lage der Dinge unterschiedlich aber seiner Natur nach derselbe. Niemand kann mehr sagen, dass Israel sich in die arabische Welt integrieren kann. Niemand kann mehr sagen, dass nur Schiiten die Araber befreien werden, weil sie das Märtyrertum hochhalten, wobei vertuscht wird, dass die irakischen religiösen Parteien mit der Invasion der USA im Irak kollaborieren. Niemand kann mehr sagen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika den Arabern Demokratie und Wohlstand bringen können etc.

Ich bin nicht nur vom Widerstand in Gaza beeindruckt sondern auch von der starken Beteiligung von Frauen und Jugendlichen in Gaza und in der muslimischen Welt an den Demonstrationen gegen USA und Israel. Eine neue Generation ist geboren. Können die politischen Führer und Intellektuellen sie zu einer wachsenden, vereinigenden Bewegung hinführen, oder werden dieselben alten Spaltungen zwischen Nasseristen, Baath-Anhängern und Linken wieder auftauchen?

Wenn die Regimes Angst haben, dann deshalb, weil sie wissen, dass die meisten, die für Gaza demonstrieren gegen sie demonstrieren.

In Solidarität mit dem Widerstand

Übersetzung aus dem Englischen: Klaus von Raussendorff

* Der Iraker Abdul Ilah Albayat lebt seit langem in Frankreich im Exil. Er schreibt als politischer Analyst regelmäßig für Al Ahram Weekly. Albayat war im "World Tribunal on Iraq" aktiv und ist im Beirat des "Brussels Tribunal", www.brusselstribunal.org. Sein Name wird oft auch "Al-Bayat". Siehe seinen jüngsten Artikel zur Perspektive des Widerstands im Irak unter: <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=viewArticle&code=AL-20081130&articleId=11225>